

MIETKOSTEN-EXPLOSION WEGEN HOHER STANDARDS

➔ Wohnen war in den letzten Jahren kein Preistreiber – zu dieser und zu anderen Erkenntnissen kommt eine aktuelle Studie der Arge Eigenheim (ein Zusammenschluss gemeinnütziger Wohnbauträger). Durch die Aus-Sicht von Arge-Obmann Klaus Lugger fast schon zu hohen Qualitätsstandards könnte sich das aber bald ändern. Wenn jetzt die Zinsen wieder zu steigen beginnen, „explodieren die Kosten für neue Wohnungen“, warnt er. Bis zu drei Tiefgaragen pro Wohneinheit, Glasbauten, Null-Energiestandard, Liftanlagen ab dem zweiten Stock – „das kann niemand mehr bezahlen.“

„Die Mieten für Neubauwohnungen werden steigen“, so Lugger. „Zuletzt trugen die sehr niedrigen Kapitalmarktzinsen dazu bei, dass der zusätzliche Aufwand kaum auf die Mieten durchschlug. Dies wird sich mittelfristig mit Sicherheit ändern“, erläutert Studien-Co-Autor Wolfgang Amann.

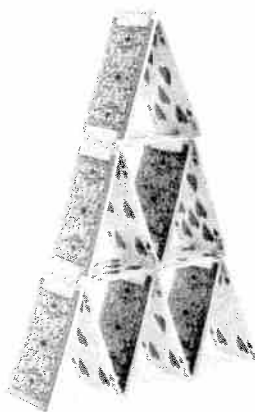
Die Wohnbauförderung der Länder werde die steigenden Kosten immer weniger abfedern können. Überhaupt sei die Wohnbauförderung massiv unter Druck, einerseits aufgrund von Budgetrestriktionen, andererseits wegen des verstärkten

Einsatzes in der Sanierung und die steigenden Kosten für Wohnbeihilfe, so Amann. Lugger warnte aber davor, die Wohnbauförderung zu kürzen. „Wir haben jetzt mit 30.000 Fertigstellungen im Jahr schon weniger als in den Jahren davor, wo es noch 45.000 jährlich waren.“ Dieser Rückgang sei auf den Sparzwang der Länder zurückzuführen, man habe das Geld für etwas anderes verwendet.

In den vergangenen Jahren sei die Wohnkostenbelastung dagegen stabil geblieben. Im Durchschnitt der Jahre 2001 bis 2009 sei der Wohnungsaufwand um nur 1,8 Prozent jährlich gestiegen, der Verbraucherpreisindex (VPI) habe in diesem Zeitraum um 1,9 Prozent pro Jahr angezogen. Die Betriebskosten hätten nur um 0,7 Prozent pro Jahr zugenommen. Momentan mache Wohnen 22,4 Prozent der Konsumausgaben privater Haushalte aus. Anfang der 1990er-Jahre seien es erst rund 17 Prozent gewesen. Der Anstieg sei auf die Zunahme der Wohnfläche pro Person zurückzuführen, die in den vergangenen zwei Jahrzehnten um fast 30 Prozent auf über 42 Quadratmeter pro Person zugelegt habe.

FIEBINGER POLAK LEON RECHTSANWÄLTE ■

Konstruktionen, die halten,
auch wenn sich alles dreht.



CAST IN STONE.

Immobilientransaktionen im In- und Ausland ·
Projektentwicklung · Streitige Auseinandersetzungen
Immobilienrecht in allen Facetten

WWW.FPLP.AT

A-1060 Wien, Am Getreidemarkt 1
Tel: +43 1 58258 · fplp@fplp.at

Halten Sie Ihr Unternehmen fit... ... mit Vitaminen von FreshEx

FreshEx versorgt zahlreiche Unternehmen mit frischem Obst. Dies sind Firmen, denen die Gesundheit ihrer Mitarbeiter am Herzen liegt und die erkannt haben, dass sie mit diesem fruchtigen Angebot „Ihr Team“ positiv motivieren und stärken können.

Vitaminkick per Obstkorb - Der Obstkorb von FreshEx wird mit rational ausgewählten Früchten von hoher Qualität befüllt. Geliefert wird von Montag bis Donnerstag direkt in die Unternehmen und dort direkt an die gewünschten Abgabestellen.

Muntermacher Obst - Bei energieraubenden Konferenzen und Meetings kommen die befüllten Obstkörbe ebenfalls zum Einsatz und bringen oftmals wieder „frischen Schwung“ in die Runde. Auch in jedem Empfangsbereich ist der Korb ein Genuss fürs Auge und der Gast genießt gerne eine Frucht während der Wartezeit.

Gesundheit verschenken - Viele Firmen verschenken ein „Frisches ABO“ und haben damit DIE Lösung gefunden, Geschäftsfreunden und -partnern eine gesunde Freude zu bereiten. Ob Weihnachten, Jubiläum oder sonstiger Anlass - der Obstkorb von FreshEx ist jedenfalls ein außergewöhnliches Geschenk.

Geben Sie Obst (k)einen Korb

Mit diesem Slogan laden wir Sie zum „fruchtigen Mitmachen“ ein. Bei Interesse bitte anrufen oder mailen. Das freundliche FreshEx-Team ist gerne für Sie da.



FreshEx

FreshEx Markeds GmbH, Bohrer Gansulände 36, A-4020 Linz,
Tel: 0732 / 908070 454 Fax: 0732 / 908070-8454,
Mail: office@freshex.at, www.freshex.at